

Ghostwriting eines Prüfungsentwurfes

Beitrag von „Sissymaus“ vom 26. Juni 2018 17:19

Zitat von Kapa

Siss, ich finde das der Vergleich hinkt.

Zwischen schweren Straftaten und Ghostwriting ist schon noch Luft und zwar einiges. Ich werde euch dann morgen wohl berichten können was passiert ist. Weitergeleitet habe ich das an die mir bekannte Stelle. Was die daraus machen, ist jetzt deren Bier.

Ok, Mordauftrag ist vielleicht nicht passend.

Aber das andere schon. Hier erschleicht sich jemand in betrügerischer Absicht ein Staatsexamen. Und zwar vorsätzlich und geplant. Das finde ich schon ziemlich grenzwertig.

Allen anderen muss ich aber auch zustimmen: Ich könnte den fremden Entwurf gar nicht umsetzen. Er passt nicht zur Lerngruppe, denn aufgrund der Zusammensetzung der Lerngruppe wähle ich Methoden aus. Und wenn ich meinem Ghostwriter zunächst lang und breit erzählen muss, was ich für eine Klasse habe, kann ich den Rest auch gleich selbst machen. Für mich war das immer die viele Arbeit: Analyse der Schülergruppe und darauf wissenschaftlich basierte Auswahl der Lernsituation und der Methoden. Anstrengend.

Zudem ist die richtige Reaktion und er Stunde nahezu unmöglich, wenn ich meine Planung nicht selbst kenne. Und es dabei mMn nicht mit Auswendiglernen getan. Damit kann man den Ablauf gar nicht so durchdringen, dass ich dann sicher durch die Stunde komme. Unvorhergesehenes passiert ja sowieso meistens.